

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 136. Dienstag, den 13. November 1827.

## Kleinigkeiten.

Was muß die Folge davon seyn? Die (christlichen) Mönche im türkischen Asien leben größtentheils von der Dummheit der Laien, die in Jerusalem namentlich besonders von der Einfalt der Wallfahrer. Das Kloster zum heiligen Grabe daselbst, verkauft jährlich allein für 50,000 Plaster Reliquien, Rosenkränze, Crucifixe, Amulette u. s. f. Mehrere hundert Kisten solcher Waare werden jährlich versandt, und selbst muhamedantische Familien nähren sich von solchen Waaren. Am Palmsonntag stürzen sich Männer, Weiber, Kinder nackt in den Jordan, und am Abend vor Ostern laufen, kriechen, springen Griechen, Armenier, und Andere wie rasend um das heilige Grab! Was muß die Folge davon seyn? Daß die Türken die Christen verachten. Ischoke, der dieß (Auserwählte Schr. V. S. 48.) erzählt, giebt daher auch den Missiongesellschaften den Rath, erst die christlichen Kirchen in der Türkei zum Christenthum zu bekehren, ehe sie mit den Türken ihr Heil versuchen.

Die Welt ist jetzt nicht mehr so fromm, wie sonst. — Als Napoleon 1815 wieder für hundert Tage den Thron Frankreichs im Besiz hatte, rief ein eifriger

Royalist aus: „Wie? Heinrich III., Heinrich IV. würden erdolcht! Ist denn Niemand, der uns von diesem Tyrannen befreit?“ — „Ach,“ seufzte Jemand aus den Innersten seines Herzens, „jetzt sind die Leute nicht mehr so fromm, wie damals.“

## Kleiderordnung der Vorzeit.

Die Studirenden sollen züchtig und ehrbar einher gehen, damit unsere Kauf- und Handwerksleute nicht auch zur Hoffahrt und Kleiderpracht durch sie angereizt werden — so äußerte sich eines Tages Johann Friedrich, Kurfürst von Sachsen, gegen den Rector der Universität zu Wittenberg, und bald darauf, am 21. Okt. 1538, erließ er folgende Verordnung: Jeder Student, er sey Edel oder Uedel, soll keine kurzen Kleider, welche zum wenigsten die Knie nicht bedecken, noch zerschnittene Ueberzüge der Hosen, oder sonst zerhäuene und zerhackte Weinkleider mit Seide oder dergleichen überziehen, tragen; auch die Kleider mit Sammet oder andern Gewand nicht verbrehmen; vielmehr ger Leib-Röcke, Zäcklein, oder Koller daraus machen lassen — gestalt denn auch den Schneidern zu Wittenberg, bei Verlust ihres Handwerks und schwerer Gefängnißstrafe untersagt wird, den Studenten dergleichen verbotene Anzüge zu machen.

Sebaldo.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

Börsen in Leipzig,

am 12. November 1827.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
<b>Königl. Sächsische</b>			<b>Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.</b>		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....		
grosse.....	99½	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	88½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.....	104	—	von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt. von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr. von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	von 2000 und 1000 Thlr.....	—	102½
Cammer - Credit - Cassen - Scheine Litt. Bb.-Cc. Dd. à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr. à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	89	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	103
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 26, 28 und 30 Thlr. ....	—	—	Cammer - Credit - Cassen - Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr. à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 und 50 Thlr.....	—	71
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
			<b>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</b>		
			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822. à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....	—	102
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	102½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct..... k. S.	—	—
do. 2 Mt.	188½	—
Magdeburg in Ct..... k. S.	—	100½
do. 2 Mt.	—	99½
Berlin in Ct..... k. S.	103½	—
do. 2 Mt.	—	104½
Bremen in Louisd'or..... k. S.	—	109
do. 2 Mt.	—	104½
Breslau in Ct..... k. S.	—	104½
do. 2 Mt.	—	—
Frankfurt a. M. in WG..... k. S.	100½	—
do. 2 Mt.	—	147½
Hamburg in Banco..... k. S.	—	—
do. 2 Mt.	146½	—
London p. L. st..... 2 Mt.	6. 14½	—
do. 3 Mt.	6. 14½	—
Paris p. 300 Fr..... k. S.	79	—
do. 2 Mt.	78½	—
do. 3 Mt.	78½	—
Wien in Conv. 20 Kr..... k. S.	—	100½
do. 2 Mt.	—	99½
do. 3 Mt.	—	99½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	15½
Kaiserl. .... do. .... do.....	—	13½
Bresl. .... do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir. .... do. à 65 As do.....	—	11½
Species.....	—	109½
Verl. { Preuss. Courant.....	101½	—
Cassenbillets.....	—	—
Gold p. M. fein köln.....	—	—
Silber 15löth. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
Excl. Zinsen. K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	1096	—
Actien der Wiener Bank.....	92½	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt...	—	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.....	90½	—

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

**Anzeige.** Die für Mittwoch und Sonnabend, den 7. und 10. November zu den Vorstellungen von Doeren und Barbier von Sevilla verkauften Billets, werden bis Donnerstag Mittag spätestens von der Theaterkasse zurückgenommen.

**Bekanntmachung.** Gestern früh um 8 Uhr ist der Hausmann Hofrecht in Nr. 16 auf dem Neuen Neumarkte vom Hause weggegangen, um einen Besuch bei seinem Arzte zu machen. Er ist nicht dahin gekommen und bis jetzt noch nicht zurück gekehrt. Da er seit einiger Zeit gekränkelt hat, so wird befürchtet, daß diesem ehrlichen und treuen Diener auf dem Wege, den er genommen haben mag, ein Unfall begegnet ist. Einige Personen wollen ihn gestern früh in der Gegend des Schimmelschen Gutes vor dem Floßthore gesehen haben. Die wohlöbl. Orts-Polizeibehörden werden unter Beifügung einer Personalbeschreibung auf diesem Fall aufmerksam gemacht.  
D. Schreckenberger.  
Leipzig, den 12. November 1827.

Hofrecht ist 44 Jahr alt, mittlerer Größe, hat schwarze mitunter graue Haare, blaßes eingefallenes Gesicht, und ist mit einem olivenfarbenen Tuchoberrocke, mit schwarzem Sammtkragen, blauen Tuchbeinkleidern, einer braunen Cattunweste und mit J. H. gezeichneter Wäsche bekleidet gewesen, hat auch eine mehrtheilige Schirmmütze von dunkelm Tuch auf gehabt.

**Literarische Anzeige.** So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten: Die evangelische Kirche darf mit Recht ihres eigenthümlichen Geistes sich rühmen, Predigt am Reformationsfeste 1827, gehalten von Moritz Ferdinand Schmalz, Pastor in Neustadt-Dresden. Leipzig bei Friedrich Fleischer. Preis 3 Gr.

**Literarische Anzeige.** Bei C. H. F. Hartmann alhier ist so eben erschienen: Vorläufige Replik von Vigilantius Rationalis, enthaltend eine divinatorische Kritik über die Individualität desselben, von Heinrich Richter, Professor der Philosophie an hiesiger Universität. broch. 4 Gr.

**Anzeige.** Die Stelle, zu der am 5. d. M. ein unverheiratheter Mann mit 125 Thlr. Caution in dies. Blatte Nr. 128 gesucht wurde, ist bereits besetzt.

**Königl. privilegirte Eichel-Chocolade.**

Auf Befehl Sr. Majestät des Königs ist mir, von dem Hohen Ministerium des Innern, ein Privilegium, für den ganzen Umfang des preussischen Staats, zur ausschließlichen und alleinigen Anfertigung der von mir erfundenen und angefertigten Composition der Eichel-Chocolade ertheilt worden, weil von der wissenschaftlichen Deputation für das Medicinal-Wesen anerkannt worden ist, daß diese Composition

- 1) sehr nährend,
- 2) auflösend und
- 3) zugleich stärkend für Kinder und Erwachsene wirkt.

Nährend wirkt sie bei Abzehrung und in ähnlichen Krankheiten.

Auflösend wirkt sie in Drüsenkrankheiten, Scropheln, Verschleimungen, Störungen des Unterleibes und in der englischen Krankheit.

Stärkend wirkt sie bei allgemeiner Schwäche, so wie bei Schwäche des Magens und Darmkanals, bei Wurmbeschwerden und Neigung zu Durchfällen.

Der Geschmack derselben als Getränk ist höchst angenehm.


Verkauft wird sie von mir in Leipzig durch den Herrn D. Becker, Neuer Neumarkt Nr. 641, das Pfund 20 Gr. B. Pollack in Berlin.

Verkauf. Beste Holsteinsche Stoppel-Butter in halben Tonnen, verkauft zum billigst möglichen Preis. **Wilh. Penzler, (Ritterstraße.)**

**Extr. Herrenhüte avec la Giraffe,**  
sind zu haben im Hut-Lager in Kochs Hofe, bei **Carl Haugl.**

Anerbieten. Ein junger Mann, der nicht ungeschickt in der Musik ist, wünscht Unterricht auf dem Pianoforte zu ertheilen. Das Nähere ist zu erfragen Nr. 805, an der Wasserkunst, 1 Treppe hoch.

Gesuch. Ein unverheirathetes Frauenzimmer, die bereits mehrere Jahre auf einen nicht unbedeutendem Rittergute als Wirthschafterin conditionirt hat, sucht zu Weihnachten dieses Jahres in gleicher Eigenschaft ein anderweiliges Unterkommen in oder in der Umgegend von Leipzig. Hierauf Reflektirende wollen das Nähere in der Expedition dieses Blattes erfragen.

 Es werden verschiedene Familienlogis in der Stadt und Vorstädten belegen, nächste Weihnachten oder Ostern zu beziehen gesucht von der Commissionsanstalt in Nr. 107. **C. L. Blatspiel.**

Zu vermieten sind im Brendelschen Hause auf dem Ransstädter Steinwege  
a) zu Ostern k. J. zu beziehen im Vordergebäude 1 Logis, bestehend in 6 Stuben, 5 Kammern, nebst Holz- und Kellerraum.  
b) zu Weihnachten d. J. zu beziehen im Hintergebäude 2 kleinere Logis, jedes bestehend in 2 Stuben nebst Zubehörungen und beim Eigenthümer zu erfragen.

**Thorzettel vom 12. November.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Nachmittag.</b>
Gestern Abend.			Hrn. Kaufl. Heilbrunn u. Beerholzheimer, a. Fürth, v. Frankfurt a. d. D., pass. durch
Hr. v. Jänichen, v. Großmehlen, im deutsch. Hse.	5		Auf der Berliner Gilpost: Hr. Pehelberger, von Berlin, in St. Berlin, Hr. Lieuten. Jul u. Frau
Hr. Stadthptm. Kummel, v. hier, v. Dresden zur.	6		Auff. Friederici, v. Berlin, pass. durch
Hr. Rittmstr. Grunert, in Pr. D., v. Berlin, p. d.	8		Auf der Söllner Gilpost: Hr. Wdh, v. Halle, in St. Berlin
<b>Vormittag.</b>			<b>Kansstädter Thor. U.</b>
Die Dresdner Postkutsche	5		Gestern Abend
Die Frankfurter fahrende Post	7		Hr. v. Lenkowitz, Gutsbesitzer, a. Warschau, von Frankf. a. M., im Birnbaum
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Cammerhr. v. Wuthenau, v. hier, v. Dresden zur.	7		Der Frankfurter Post-Packwagen
<b>Nachmittag.</b>			<b>Vormittag.</b>
Hr. Adv. Schiff, v. Dresden, im Heilbrunnen	2		Die Galtler fahrende Post
Auf der Dresdner Gilpost: Dem. Atterström und Hr. v. Bernadowitz, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Calcul. Stephan, v. Dresden, unbest., Hr. Gauer u. Dem. Hildebrand, v. Dresden, p. durch, Candid. Thieme u. Hr. Zuckschwerd, v. Wurzen, b. D. Schilling u. im gr. Schilde, Hr. Buchdr. Brockhaus, v. hier, v. Dresden zur.	5		<b>Nachmittag.</b>
<b>Hallesches Thor.</b>		<b>U.</b>	Hr. Fabr. Fischer, v. Carlsbad, pass. durch
Gestern Abend.			Eine Eskafette von Merseburg
Hr. von der Ein, a. Krefeld, v. Berlin, im Postel de Saxe	5		Die Frankfurter reitende Post
<b>Vormittag.</b>			<b>Hospital Thor. U.</b>
Die Hamburger reitende Post	4		<b>Vormittag.</b>
			Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Franke u. Nebzig, v. Hof u. Plauen, im Post. de Russie u. St. Berlin
			<b>Nachmittag.</b>
			Hr. Durchl. Prinz Wilhelm v. Anhalt-Desau, v. Altenburg, im Post. de Saxe